



## Pressemitteilung

22. April 2020

### **Nachruf: Trauer um Prof. Dr. Karl Ulrich Petry**

#### **Chefarzt der Frauenklinik nach schwerer Krankheit verstorben**

Tief betroffen nehmen das Klinikum Wolfsburg und die Stadt Wolfsburg von einem hochangesehenen Kollegen und langjährigen Wegbegleiter Abschied. Prof. Dr. Karl Ulrich Petry verstarb nach schwerer Krankheit im Alter von 62 Jahren. Als Chefarzt leitete und prägte er seit Dezember 2003 die Frauenklinik.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie. Mit Herrn Prof. Petry verlieren wir einen großartigen Menschen, Arzt und Wissenschaftler, der unsere Klinik nachhaltig geprägt und geformt hat. Herr Prof. Petry war ein sehr außergewöhnlicher Kollege, der sowohl durch seine hohe fachliche Expertise und seine warme menschliche Art bei allen Mitarbeitern und insbesondere bei den Patienten sehr beliebt war.

Nach seinem Studium der Humanmedizin führte ihn seine klinische Ausbildung als Assistenzarzt in der Allgemein- und Unfallchirurgie ans Städtischen Klinikum Remscheid und als Assistenzarzt in der Gynäkologie und Geburtshilfe an das Diakonissen-Krankenhaus Kassel. Anschließend ging er für einen dreijährigen Auslandsaufenthalt nach Tansania. Seine Schwerpunkte dort waren die Chirurgie und die Frauenheilkunde. Hier begann er mit der Erforschung von Infektionskrankheiten und wurde Sprecher der Entwicklungshelfer des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) in Tansania.

1989 wechselte er an die Frauenklinik der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH). Hier begann er mit seinen bahnbrechenden Forschungsarbeiten zu den humanen Papillomviren. Dieses Thema faszinierte ihn in seiner wissenschaftlichen Karriere nachhaltig und mit der ihm eigenen wissenschaftlichen Hartnäckigkeit lieferte er die Grundlage für zahlreichen Forschungsarbeiten, die noch heute das Verständnis zur Krebsentstehung und insbesondere Vorsorge nachhaltig beeinflussen.

Im Jahre 1992 promovierte er und wurde drei Jahre später Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe und gleichzeitig Oberarzt an der Frauenklinik der MHH. Nach seiner Habilitation im Jahre 2000 wechselte Herr Professor Petry drei Jahre später als Chefarzt der Frauenklinik an unser Klinikum.

Bei uns gelang es ihm in kurzer Zeit der Klinik eine klare Ausrichtung und Weiterentwicklung mit dem Schwerpunkt gynäkologische Onkologie zu geben. Seine Klinik war die erste, die sich nach den Richtlinien der Deutschen Krebsgesellschaft sowohl als Brustzentrum, gynäkologisches Krebszentrum als auch Dysplasiezentrum zertifizieren lies. In seine Zeit als Leiter des Krebszentrums Wolfsburg fällt auch die erfolgreiche Zertifizierung des Gesamtklinikums als zertifiziertes onkologisches Zentrum als eines von nur wenigen Kliniken in Niedersachsen.

Neben der Onkologie war ihm der Ausbau der Geburtshilfe im Klinikum Wolfsburg ein großes Anliegen. Sie ist heute erfolgreich als babyfreundliche zertifizierte Geburtsklinik der WHO anerkannt und erfüllt gemeinsam mit der Kinderklinik die Kriterien als Perinatalzentrum Level I (höchste Versorgungsstufe) zur Versorgung von Früh- und Reifgeborenen.

Trotz dieser hohen klinischen Präsenz gelang es Herrn Prof. Petry seine wissenschaftlichen Arbeiten fortzuführen. Unter seiner Regie wurde in Wolfsburg das erste deutschen HPV-Screening Pilotprojekt gestartet. In Kooperation mit verschiedenen Krankenkassen und über 30 gynäkologischen Praxen konnten dabei mehr als 25.000 Frauen in der Altersgruppe über 30 Jahren eingeschlossen werden. Diese Arbeiten haben und werden den Versorgungsalltag für die

Krebsvorsorge für den Gebärmutterhalskrebs nachhaltig ändern. Zusammen mit der mittlerweile etablierten Impfung werden diese Arbeiten dazu beitragen, das Gebärmutterhalskrebs in wenigen Jahrzehnten wahrscheinlich kaum noch zu beobachten sein wird. Diese wissenschaftlichen Arbeiten brachten ihm zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen und Förderungen ein.

Über sein Wirken als Chefarzt hinaus hat sich Herr Prof. Petry stark für das Gesamtklinikum engagiert. Von 2007 bis 2013 war er Ärztlicher Direktor des Klinikums Wolfsburg. In diese Zeit fallen zahlreiche vom ihm initiierte wichtige Entscheidungen, die das Klinikum sowohl medizinisch als auch strategisch zukunftssicher und modern aufgestellt haben. Dazu zählen u. a. die Gründung des ambulanten Onkologiezentrums Wolfsburg (amO), die Entscheidung zur Umgestaltung der Bettenhäuser A, B und C des Klinikums, die Verlagerung der Kinderklinik und die Schaffung eines Gesundheitszentrums auf dem Klinikumsgelände.

Herr Prof. Petry war ein außergewöhnlich intelligenter und analytischer Arzt, der mit seiner Ruhe, seinem außerordentlichen operativen Geschick und seiner Empathie der Klinik eine weit über die Region reichende Reputation erbracht hat. Er hinterlässt eine moderne und auf exzellentem Niveau arbeitende Frauenklinik für die Stadt Wolfsburg. Das von ihm geprägte ärztliche und pflegerische Team sowie die Hebammen bilden die breite Fachlichkeit des Gebietes Frauenheilkunde und Geburtshilfe vollumfänglich ab. Auch das ist sein Verdienst.

Wir werden Herrn Prof. Dr. Karl Ulrich Petry stets ein ehrendes Andenken bewahren und uns mit großem Respekt und Dankbarkeit an ihn erinnern.

Herr Prof. Dr. Karl Ulrich Petry starb am 21. April 2020 in Wolfsburg.

Foto: Klinikum Wolfsburg

BU: Prof. Dr. Karl Ulrich Petry (†)

## **Pressekontakt**

Thorsten Eckert  
Pressesprecher  
Kommunikation und Medien  
Klinikum Wolfsburg  
Tel. 05361 80-1199  
Email: [presse@klinikum.wolfsburg.de](mailto:presse@klinikum.wolfsburg.de)